Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 137 (2011)

Heft: 8

Artikel: Wie sag ichs dem Kind? : Papa, erklär mir die Wahlen!

Autor: Buchinger, Wolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-903493

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Papa, erklär mir die Wahlen!

WOLF BUCHINGER

«Papa, wann darf ich wählen?»

«In gut zehn Jahren, wenn du mündig bist.»

«Papa, was ist ‹mündig›?»

«Nun ja, wenn ein Mensch Herr seiner Sinne ist.»

«Wieso darf dann Grosspapa wählen?»

«Tut er nicht mehr, er schimpft nur noch.»

«Papa, sind die Wahlen traurig?»

«Nein, wir sind stolz darauf, wählen gehen zu dürfen.»

«Papa, aber warum hängen dann so viele Plakate mit traurigen Menschen herum?»

«Das sind Kandidaten, die schauen extra so ernst und meinen, sie bekommen damit mehr Stimmen.»

«Muss bei den Wahlen alles stimmen?»

«Aber sicher! Wir leben hier doch in der Schweiz.»

«Papa, wieso ist dann der Bayern-Spieler Thomas Müller plötzlich bei der SVP und letztes Mal war er noch christlich?»

«Oh la la, du weisst ja viel! Das ist aber Thomas Müller aus Rorschach, der hat mit Sport nichts zu tun. Er will damit sicher ge-



wählt werden, weil er jetzt mehr rechts steht als bei der CVP.»

«Papa, wieso sagst du jetzt ‹rechts›, obwohl bei ihm etwas nicht stimmen kann und er nicht recht hat?»

«Mit rechts definiert man Politiker, die national sind, links ist liberal, in der Mitte stehen die, die beides sind. Ja, so in etwa.» «Papa, das ist wie beim Fussball! Am Anfang stehen alle im Mittelkreis, dann spielt unser Team nach rechts und der Gegner nach links. Und bei Halbzeit wechseln sie.»

«Ja, so etwa ist das. So sitzen sie dann auch im National- und Ständerat.»

«Papa, sind dann die Nationalräte nur echte Schweizer? Und die Ständeräte nehmen Viagra?»

«Aber, aber, du bist ganz schön frech für dein Alter! Woher hast du denn das?»

«Papa, das hat mir Grosspapa erzählt – und da er noch mündig ist, stimmt es.»

«So, jetzt aber genug, ich will jetzt meinen Stimmzettel ausfüllen!»

«Papa, ist das schwer?»

«Ja, sehr schwer, ich muss mich entscheiden, ob ich nach rechts oder links wähle.»

«Papa, dann bist du ja wie Mama, die beim Autofahren auch nicht weiss, wo links und rechts ist.»

«Jetzt reichts aber, du bist wohl schon im Flegelalter, nichts wie dumme Antworten!»

«Papa, spielst du jetzt (Politiker)?»

